

## Bildungsausschuss

# Ein Ausflug in die Antholzer Vergangenheit

Am 28. Oktober 2018 luden der Bildungsausschuss und die Chronikgruppe Antholz zu einer Fotoausstellung ins Kulturhaus von Antholz Mittertal ein. Schon seit Jahren sammelt und digitalisiert die Chronikgruppe Antholz alte Fotos, sodass sich inzwischen ein beachtliches Archiv angesammelt hat. Im Rahmen des Projektes „Antholz – früher und heute“ wurden besondere Einblicke in diese privaten Fotoalben ermöglicht.

Bei der Eröffnung unterstrich Dorfchronistin Maria Leitgeb wie wertvoll und bedeutsam die Sammlung und Archivierung alter, aber auch gegenwärtiger Fotos ist. Die Fotos werden von der Chronikgruppe digitalisiert und beschriftet, damit diese Schätze der Vergangenheit auch für die Zukunft bewahrt werden. Caroline Renzler vom Grafikbüro Silbersalz hat die grafische Gestaltung der Kubusse sehr gelungen umgesetzt.

Beim Ausflug in die Antholzer Vergangenheit wurde das alltägliche Leben der ländlichen Bevölkerung dargestellt: Die Arbeit auf den Äckern und Feldern, die fleißigen Handwerker, die Kinder in der Schule und bei kirchlichen Anlässen, das Almleben, die geschichtliche Entwicklung einiger Höfe und das gesellige Beisammensein bei Feiern und Festen. Für die Besucher besonders interessant waren auch Aufnahmen von Häusern und Höfen, welche es heute nicht mehr gibt, da sie abgetragen oder durch Brände und Unwetter zerstört wurden.



Der Bildungsausschuss Antholz mit der Dorfchronistin Maria Leitgeb und der Grafikerin Caroline Renzler

Punkern. Auch die prekäre politische Lage der 1960er Jahre war auf Aufnahmen von Prozessionen ersichtlich, wo die Prozessionsteilnehmer an bewaffneten Militaristen vorbeizogen. Vielen Besuchern waren auch die sogenannten „Spielbuben“ nicht bekannt: dabei handelte es sich um junge Männer, welche durch eine Musterung für den

militärischen Wehrdienst als tauglich erklärt wurden, anschließend ihre Hüte mit Federn und Maschen geschmückt haben, auf Fotos mit einem Weinfass und der Inschrift des jeweiligen Musterungsjahres posierten und dies auch ausgiebig gefeiert haben. Mit dabei war auch eine Aufnahme von „Italiens 1. Spielbuam“ aus dem Jahr 1922, wel-



Der Wandel der Dorfansichten von Antholz Niedertal und Mittertal von 1900 bis in die 1970er Jahre zeigte nicht nur die Änderungen des Dorfkerns und der landwirtschaftlichen Nutzflächen, sondern zudem geschichtliche Details wie neu errichtete Panzersperren zwischen

